

Rückblick auf das Jahr 2022

1. Zielsetzung

Mit dem vorliegenden Bericht zeigen wir die vielfältigen Aktivitäten von Freiwilligen und die Massnahmen, die der SeniorenRat (SR) angepackt und umgesetzt hat, auf. Die eigene Sicht der Dinge wird aufgezeigt. Die Arbeiten kamen teilweise nicht wesentlich voran. Durch den personellen Wechsel in den Behörden, verzögerte sich die strategische Ausrichtung ganz allgemein wie auch die Massnahmenplanung und deren Umsetzung.

1.2 Mitglieder des SeniorenRats (Stand 01.01.2023)

Helen Hangartner	Leitung/Koordination und Soziale Beteiligung
Peter Füllemann	Ressort Informatik und digitale Plattformen
Johanna Hitz	Ressort Respekt und Soziale Integration und interne Führungsmittel
Ernst Hutter	Interne Führungsmittel
Marie-Françoise Rütimeyer	Leiterin Freiwilligendienst, Ressort Verkehr u. Mobilität
Rita Wernli-Forster	Ressort Gesundheit
Ruth Wyss-Masciadri	Ressort Wohnen im Alter und öffentlicher Raum

1.3 Weitere Mitarbeitende

Stephan Fröhlich	Redaktionsteam „Kontakt“
Godi Hartmann	Pflege und Instandhaltung «Anschlagbretter»
Matthias Heller	Koordination «Offene Gartentüren», Koordination, Layout und Verteilung «Aktivitäten-Anzeiger»
Corinne Schwaiger	Redaktionsteam „Kontakt“ zuständig für Layout
Daniel Stotz	Leitung Arbeitsgruppe «Hopp-la»

2. Arbeitsweise / Sitzungen des Seniorenrats

Das Team traf sich im Jahr 2022 zu monatlichen Sitzungen sowie zu einer Retraite.

Die Abstimmung der Arbeitsteilung mit der BAPF wird im Rahmen von zwei Treffen festgelegt. Ziel ist der Abgleich bezüglich des aktuellen Standes der priorisierten Massnahmen im Alterskonzept. Ende 2021 betrug der Altersquotient in unserer Gemeinde 29,4%. Dies bedeutet, dass 2021 knapp 30 Personen im Alter von über 64 Jahren 100 Einwohner*innen im Alter von 20 bis 64 Jahren gegenüberstehen. Die rollende Überprüfung und Berücksichtigung der demographischen Alterung ist wichtig. Wir halten

uns bereit für Grundsatz-Diskussionen mit der BAPF und hoffen, diese nach Einarbeitung der neu gewählten Behördenmitglieder vertieft führen zu können.

Mit dem Vorstand des Verein Generation Eglisau pflegten wir den Austausch. Wir wollen vermehrt gemeinsame Veranstaltungen zu intergenerationellen Themen anbieten.

Finanzen

Im Berichtsjahr hat der SR die Kostenschätzung für Bedarf an Geldmitteln nicht ausgeschöpft. Der Finanzbedarf beschränkte sich einerseits auf Sachkosten, welche durch die Veröffentlichung des Aktivitäten-Anzeigers im Märtblatt, der Kopierkosten für das Altersbulletin „*Kontakt*“ und der Forumsveranstaltung sowie dem 2-teiligen zum Thema «Vorsorgeauftrag / neues Erbrecht» (gemeinsam mit Verein Generation Eglisau) entstanden sind. Zur Pflege der Geselligkeit und des Zusammenhaltes organisierten wir im Herbst einen Dankes Anlass mit Nachtessen für alle freiwillig engagierten Personen. Zum Kreis der Eingeladenen gehörten die Anbieter*innen von selbstorganisierten Angeboten und die Mitglieder des Seniorenrates.

3. Bearbeitung von Sachthemen

3.1 Öffentlich bebauter Raum

Die von Walter Gloor, Godi Hartmann und Matthias Heller im 2020 erstellte und bebilderte Dokumentation z.H. des Gemeinderates liegt in der Schublade. Die vom Gemeinderat geplanten «Workshops zur Entwicklung der Quartiere» fanden nicht statt. Ergänzend bearbeiteten die Mitglieder des SR eine Bestandesaufnahme von Sitzgelegenheiten in den Quartieren. Die Dokumentation mit Ergänzungsvorschlägen wird der Gemeinde im 2023 überreicht.

3.2 Verkehr und Transport

Senioren*innen schätzen die Transporte zu den Bahnhöfen und den Zentrumsfunktionen, zu den Einkaufsläden, die vom Freiwilligen Fahrdienst durchgeführt werden. Im Jahr 2022 waren es über 300 Fahrten, die von rund 20 freiwilligen Fahrerinnen und Fahrern ausgeführt wurden. Da die Fahrt-Nachfrage für medizinische Zwecke erheblich zugenommen hat, wurden Rot-Kreuz-Fahrer*innen ebenso in den Freiwilligen Fahrdienst involviert. Die Entwicklung der Fahrten geht aus dem Anhang hervor.

3.3 Wohnen im Alter

Im Quartier Seglingen ist der Bau einer Wohnsiedlung durch eine Genossenschaft gestartet. Einerseits wird das AZW eine Wohnung mit Zimmern für pflegebedürftige Menschen mieten. Andererseits werden für ältere Menschen geeignete Kleinwohnungen entstehen. Wir stehen in Kontakt mit den Vertretern der Wohnbaugenossenschaft „Kleeblatt“. Eine Veranstaltung «Wie möchte ich im Alter wohnen?» (Arbeitstitel) ist im 2023 vorgesehen.

3.4 Respekt und soziale Integration

Nach Ausbruch des Krieges in der Ukraine boten wir der Gemeindeverwaltung unsere Dienste für Mithilfe bei der Einführung der in Eglisau geflüchteten Ukrainer*innen an. Die persönliche Kontaktnahme mit einzelnen, älteren Geflüchteten wurde durch Vermittlung der Leiterin der Abteilung Soziales möglich.

3.5 Soziale Beteiligung

Zum Austausch unter den Akteuren, die Freiwilligenarbeit im Rahmen von Vereins- und Organisationsstrukturen leisten, gab es eine Einladung zum Abgleich der Angebote. Der Dialog kam infolge Abwesenheit einiger Vertreter*innen nicht befriedigend zustande.

3.6 Freiwilliges Engagement von Senior*innen

Im Rahmen von Treffen zur Sprach-, Diskussions-, biografisches Schreiben --, Kultur-, Bewegungs- und IT-Pflege, zum Erarbeiten von Gegenständen aus Holz finden Ältere mit Jüngeren oder Jüngere mit Älteren zusammen. Die Interessensgemeinschaften erfreuen sich seit der Gründung der Plattform «Aktivitäten-Anzeiger» vor 10 Jahren grosser Beliebtheit! Die Treffen finden mit wenigen Ausnahmen in privaten Räumen statt. Kulturinteressierte besuchen kulturelle Veranstaltungen und reflektieren Erlebtes in der Gruppe. Die Ansprechperson übernimmt die Information der Gruppenteilnehmer*innen. Diese Vernetzungsarbeit prägt den Gruppenprozess, entfacht ein inspirierendes und wärmendes Feuer. Bei einem gemeinsamen Nachtessen gab es Gelegenheit für Austausch und zum Danke sagen, auch an Matthias Heller, der seit der Gründung als Koordinator und Gestalter des Anzeigers wirkt und darüber hinaus mit viel Herzblut für «offene Gartentüren» wirbt.

3.7 Kommunikation und Informatik

3.7.1 Öffentlichkeitsarbeit

Webseite

Der SeniorenRat stellt sicher, dass die SR-Informationen auf der Webseite der Gemeinde erscheinen: sie sind auffindbar, aber etwas «versteckt»_unter der Rubrik „Politik+Behörden/Behörden/Seniorenrat“. Wir können keine Aussage machen, ob und wie oft die Webseite besucht wird.

Mitteilungsblatt

Monatlich berichten wir im Mitteilungsblatt über Laufendes, abgeschlossene Projekte oder Geplantes. Mit der gedruckten Publikation können wir jene Menschen erreichen, die weder in Besitz von Mobiltelefon, Tablet oder Computer sind und gleichzeitig jüngere Leser*innen informieren.

Märtblatt/KdO-Kalender

Bekanntmachungen zu öffentlichen Anlässen des Seniorenrates sind in Form von Kleinanzeigen im „Märtblatt“ zu finden. Im Juni durften wir wieder auf mehrere „Offene Gärten“ hinweisen.

Aktivitäten-Anzeiger – Selbstorganisierte Angebote von Senior*innen

Der „Aktivitäten-Anzeiger“ bietet Übersicht über die selbstorganisierten Angebote von „Senior*innen für und mit Senior*innen. Ausdrucke in grüner Farbe liegen in den öffentlichen Infoständern im Gemeinde- und den Kirchengemeindehäusern, der Bibliothek, von Coop und Migros und von Detailhändlern auf. Zweimal wurden diese Angebote des SR im „Märtblatt“ publiziert.

Crossiety: Digitaler Dorfplatz von Eglisau

Der Austausch innerhalb von Gruppen über Crossiety wird noch kaum benutzt. Am 24. August luden wir zu einer Info-Veranstaltung ins kath. Pfarreizentrum ein. Ein Vertreter erklärte ausführlich und allgemein verständlich die Benutzungsmöglichkeiten der Plattform vor. Das SR-Team benutzt Crossiety vermehrt zur Bekanntmachung in eigener Sache.

«Kontakt» - Bulletin für Senioren

Das Bulletin «Kontakt» mit Erlebnisberichten von Senioren*innen findet regen Anklang in der Bevölkerung. Matthias Heller hat nach Herausgabe der 10. Nummer seine Funktion als Layouter abgelegt und an Corinne Schwaiger übergeben können. Im Berichtsjahr konnten insgesamt 4 Ausgaben versandt, bzw. gedruckte Exemplare verteilt werden.

Eglisauer Geschichten

Mit Unterstützung der Museumskommission und der Kulturkommission Eglisau entstand im 2021/2022 eine eigenständige Publikation nebst dem Bulletin «Kontakt». Der Grund dafür liegt darin, dass sich unser Altersmagazin weniger eignet für längere Texte. Es standen bereits Berichterstattungen zur Verfügung, die für ein Sonderheft geeignet schienen. Thomy Heller konnte Layout und Grafik aus gesundheitlichen Gründen nicht zu Ende führen. Diese Arbeiten sind von Matthias Heller übernommen und zur grossen Freude einer interessierten Leserschaft abgeschlossen worden. Der SeniorenRat lud am 5. Juni 2022 Angehörige der portraitierten Personen und weitere Interessierte zu einer Vernissage ins Weierbachhus ein.

3.7.2 Informatik

Das Angebot «IT-Stamm» im Café Nachtwächter erfreut sich grosser Beliebtheit. Das Computer-Hilfe-Angebot im Frauenrümli, wurde mangels Nachfrage eingestellt. Weiterhin ist auf Anfrage individueller Support von kompetenten Freiwilligen möglich.

3.8 Gesundheit und Dienstleistung

In Zusammenarbeit mit der Sozialdiakonin der reformierten Kirchgemeinde boten wir Trefforte für «Mitenand go spaziere» an. Das Angebot im Quartier «Mettlen» wird regelmässig besucht, dasjenige im «Wiler» wurde mangels Zuspruchs eingestellt.

3.8.1 Projekt Hopp-la

Seit 3 Jahren stehen wir in Kontakt mit der Projektleitung der Stiftung Hopp-la. Bei Erfüllen der Rahmenbedingungen kann Eglisau Fachbegleitung für das generationenübergreifende Gesundheits- und Präventionsprojekt und allenfalls Mittel zur Ergänzung der Infrastruktur auf öffentlichen Plätzen erhalten. Der Seniorenrat hat eine Arbeitsgruppe einberufen. Daniel Stotz, übernimmt die Leitung. Dadurch ist die Vernetzung mit seinem aus dem ZKB-Jubiläumsfonds bedachten Preisgeld für Installation von Hopp-la Geräten sichergestellt. Aktuell erwarten wir die Zusage des Gemeinderates zum eingereichten Projektbeschrieb.

4. Jahresziele 2023

Der SR trifft sich am 14. März 2023 zu einer Retraite. Unsere Erkenntnisse werden in die Sitzung mit der BAPF-Behörde einfließen.

5. Herzlichen Dank

Wir bedanken uns herzlich bei den vielen Freiwilligen. Sie verhelfen ohne grosses Aufsehen und ohne Kostenfolgen mit ihren selbstorganisierten Aktivitäten zum Wohlbefinden von Jüngeren und Älteren.

Wir bedanken uns auch bei den Mitgliedern der Behörde für Alters- und Pflegefragen (BAPF) für das offene Ohr für unsere Anregungen und Themenbearbeitungen. Unser

Dank geht an Andrea Meier und ihr Team der Gemeindeverwaltung für die Unterstützung bei der praktischen Umsetzung unserer Vorhaben.

SeniorenRat Eglisau

Helen Hangartner, Peter Füllemann, Johanna Hitz, Ernst Hutter, Marie-Françoise Rütimeyer, Rita Wernli-Forster, Ruth Wyss-Masciadri

Eglisau, 1. März 2023

Anhang

Entwicklung Freiwilliger Fahrdienst 2022, M.-F. Rütimeyer, Leiterin Freiwilligen-Dienst Eglisau, Januar 2023

Verteiler

Regula Peter

GR und Präsidentin BAPF

Mitglieder BAPF:

Ursula Büchli, Alois Jenny, Christine Kuhn Bänninger, Charlotte Scherr, Andrea Meier

Mitglieder Gemeinderat (GR):

Roland Ruckstuhl, Felix Bader, Sandrine Haas, Thomas Laufer, Nando Oberli, Nicolas Wälle